



Ines Springer MdL · Kupferberg 3 · 08371 Glauchau

PRESSEMITTEILUNG | 20. April 2017

**Landtagsabgeordnete Ines Springer [CDU] pflanzt am »Tag des Baumes«
Traubeneichen – Naturschutz in Aktion**

Eine nachhaltige Tradition findet ihre Fortsetzung. Ines Springer (CDU) Mitglied des Sächsischen Landtages pflanzt erneut mit Unterstützung der Firma Cathrin Petrik Garten- und Landschaftsbau Bäume – direkt am »Tag des Baumes« Trauben-Eichen (*Quercus petraea*, gesprochen peträa)

Pflanztage sind **Dienstag, 25. April 2017**

- 10.00 Uhr** in **Waldenburg** | auf dem Gelände der Europäischen Oberschule mit den Schülern des Neigungskurses
- 13.00 Uhr** in **Schönberg** | auf dem Wanderparkplatz
- 14.00 Uhr** in **Meerane** | Wilhelm-Wunderlich-Park mit Bürgermeister Prof. Dr. Ungerer und den Unternehmerfrauen im Handwerk

und **Mittwoch, 26. April 2017**

- 16.00 Uhr** in **Glauchau/Jerisau** | am Neuen Friedhof Jerisau mit dem Kinderkreis der Kirchgemeinde

Der Schutz der Natur geht uns alle an und Bäume zu pflanzen bedeutet etwas für die Zukunft zu tun. Die Bäume, die heute in die Erde kommen produzieren den Sauerstoff von morgen. Bäume können Generationen überdauern und so ist eine Baumpflanzung auch ein Symbol für nachhaltiges, verantwortungsbewusstes Handeln.

Jedes Jahr wird weltweit im April der „Tag des Baumes“ mit verschiedenen Aktionen begangen, um die Bedeutung des Waldes für die Menschen und auch für die Wirtschaft im Bewusstsein zu halten. In Deutschland ist es der 25. April, denn an diesem Tage pflanzten im Jahre 1952 der damalige Bundespräsident Prof. Dr. Heuss und der Präsident der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Bundesinnenminister a.D. Dr. Lehr im Bonner Hofgarten einen Ahorn.

Der „Tag des Baumes“ hat sich zu einer der größten und erfolgreichsten Mitmachaktionen entwickelt – er wird bundesweit genutzt, um gemeinsam Bäume zu pflanzen und die Bedeutung der Wälder für die Menschen zu betonen.

Die Trauben-Eiche ist eine heimische Laubbaumart mit sehr hoher Lebenserwartung, denn sie kann über 1.000 Jahre alt werden. Im Volksmund heißt es: „Eichen kommen 300 Jahre, stehen 300 Jahre und vergehen 300 Jahre.“ Die Traubeneiche ist eine für die Forstwirtschaft sehr attraktive Baumart, bestens geeignet für die Stadt und freie Landschaft und sie bietet vielen Lebewesen eine Heimat.

Übrigens: Keine andere Baumart ist so vielfältig mit der Mythologie und dem Volksglauben verbunden wie die Eiche. Ist sie doch der Inbegriff von Standfestigkeit (durch ihre Pfahlwurzel), Kraft und Stärke. Das Eichenblatt selber gilt als Symbol für Beständigkeit. Nicht von ungefähr kommt die Darstellung auf Münzen, Wappen oder Urkunden.

Natürlich gibt es für die Eiche auch eine Wetterregel die vorhersagen soll, ob der Sommer nass oder trocken wird. Treibt die Eiche vor der Esche, gibt's im Sommer große Wäsche, treibt die Esche vor der Eiche, folgt im Sommer große Bleiche.